



# Mobilität im Landkreis München

**Basisdaten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes**





## Inhalt

Vorworte	4
Der MVV im Überblick	6
Der Landkreis München im Überblick	8
Mobilität im Landkreis	9
Der Individualverkehr im Landkreis	10
Die Wege im Landkreis	11
S-Bahn und U-Bahn	12
Park+Ride, Bike+Ride	16
Der MVV-Regionalbusverkehr	18
Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden	24
Ausblick	26
Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick	28



## Die Landrätin

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis München untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1978 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind kontinuierlich Wachstumsraten zu verzeichnen:

- Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren um rund 45 Prozent gesteigert werden.
- Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 55 Prozent mehr S-Bahnen im Landkreis München als 1978.
- Unser Park+Ride-Angebot wurde auf rund 4.000 Stellplätze an 26 Bahnhöfen ausgebaut.

Der Landkreis München und seine Kommunen investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht: Die Zahl der Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr nahm in den letzten zehn Jahren von 11,0 auf 17,9 Millionen pro Jahr zu. Ungeachtet dieser ohnehin schon positiven Entwicklung strebt der Landkreis München weitere Verbesserungen für seine Bürger und Bürgerinnen an. Dazu einige Beispiele:

- Der Landkreis München, die Gemeinde Planegg und der Freistaat Bayern haben sich im Jahr 2009 darauf verständigt, die Münchner U-Bahn-Linie U6 vom Klinikum Großhadern bis nach Planegg-Martinsried zu verlängern. Davon werden insbesondere die Institute der Ludwig-Maximilians-Universität, die Max-Planck-Institute, das Innovations- und Gründerzentrum sowie das Gewerbegebiet und das Wohngebiet in Martinsried deutlich profitieren. Eine Fertigstellung im Jahr 2014 wird angestrebt.
- Im Interesse einer Reduzierung der Umweltbelastung hatte der Landkreis im Jahr 2008 beschlossen, versuchsweise einen so genannten Hybridbus einzusetzen und die Kosten des Pilotbetriebs zu tragen, um Erkenntnisse darüber zu gewinnen, ob diese Fahrzeuge bereits praxistauglich sind und ihr Einsatz wirtschaftlich vertretbar ist. Die Testphase läuft im Jahr 2011 aus. Auf Grund der bislang ausgesprochen positiven Entwicklung wurde kürzlich entschieden, den Einsatz von zwei weiteren Hybridbussen finanziell zu unterstützen. Diese werden voraussichtlich ab 2011 eingesetzt.
- Im Jahr 2010 hat der Landkreis München den Beschluss gefasst, einen Nahverkehrsplan erstellen zu lassen, mit dessen Hilfe das bestehende MVV-Verkehrsnetz des Landkreises noch weiter optimiert werden soll.

All diese Entwicklungen basieren letztlich auf einer Fülle von Daten und Fakten aus dem gesamten Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs, die der MVV seit vielen Jahren für den Landkreis München und seine Partner zusammenträgt, aufbereitet und auswertet. Sie stellen mithin eine unverzichtbare Arbeitsgrundlage für alle Entscheidungsträger und Verkehrsplaner dar.

Mit der vorliegenden Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis gibt der MVV diese wichtigen Informationen nun auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern an die Hand – eine gute Entscheidung.

Johanna Rumschöttel



## Der Geschäftsführer des MVV

Auch im vergangenen Jahr haben sich erneut mehr Fahrgäste für den MVV entschieden: Mittlerweile nutzen jährlich fast 620 Millionen Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV – das entspricht allein in den letzten zehn Jahren einer Steigerung von 14,6 Prozent. S-Bahn, Regionalzug und mittlerweile 57 MVV-Regionalbuslinien sind auch im Landkreis München ein Erfolgsgarant für den ÖPNV.

Fahrgastzahlen sind nicht der einzige Beleg dieser Erfolgsgeschichte: So hat der ADAC in einem europaweiten Test dem MVV-Verkehrssystem als einzigem die Bestnote „sehr gut“ verliehen. Diese Auszeichnung freut uns und spornt uns an. Schließlich dient ein leistungsfähiger ÖPNV der Sicherung einer nachhaltigen Mobilität und bietet Lösungsansätze für zahlreiche Aufgaben unserer Zeit.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich rund zwei Drittel der Menschen in Deutschland am meisten durch den Straßenverkehr in den Städten gestört. Auf den Plätzen zwei und drei der Störfaktoren folgen Lärmbelastung und Luftverschmutzung. Busse und Bahnen zu nutzen bietet sich als Ideallösung an. Schon heute reduziert der ÖPNV spürbar den Autoverkehr – übrigens in keinem deutschen Verkehrsverbund so stark wie im Großraum München.

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten zum ÖPNV im Landkreis München belegen die positiven Entwicklungen, sollen aber auch Motivation sein, den öffentlichen Verkehr kontinuierlich auszubauen. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern, den acht Verbundlandkreisen, der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern und mit den über 40 Verkehrsunternehmen wollen wir auch in Zukunft intensiv an Verbesserungen für die Fahrgäste im MVV arbeiten.

Alexander Freitag

Wann fährt samstags die letzte S-Bahn von München in den Landkreis zurück? Komme ich mit einem Bus zum Schloss Schleißheim? Haben die Menschen im Landkreis wirklich mehr als zwei Autos? Wie viele Radl stehen durchschnittlich in den Kellern? Bin ich die Einzige, die mit der S-Bahn von Unterhaching nach Aying fährt? Endet das MVV-Gebiet in Haar? Wird die S-Bahn-Station rollstuhlgerecht ausgebaut? Wie viele P+R-Plätze finde ich in Heimstetten? Wer bringt mich zum Max-Planck-Institut? Gibt es eigentlich B+R-Parkplätze an der S-Bahn-Station Ottobrunn? Darf ich mit einem MVV-Ticket auch den Regionalzug nutzen? Wie nah sind die Haltestellen im Landkreis? Wohin fahren die Bürger mit der S-Bahn? Woran erkenne ich eine MVV-Regionalbus-Haltestelle? Wer sagt mir, ob die P+R-Anlage noch freie Plätze hat? Warum gehen uns eigentlich die Fragen nie aus?



# Der MVV im Überblick

## Mobilität in München und Region

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund wurde kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 1972 gegründet. Die S-Bahn ging nach Eröffnung des Stammstreckentunnels am 28. Mai 1972 gleich mit 378,5 Kilometer Streckenlänge an den Start und erschloss die Region schnell und weiträumig. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in München und die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten des Großraums waren dank MVV plötzlich auch ohne Auto möglich geworden.

## 1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.

Die Gründer des MVV, die Landeshauptstadt München und die Deutsche Bundesbahn, wollten das in der Stadt schon enorm hohe Verkehrsaufkommen durch ein modernes, leistungsfähiges Verbundsystem entlasten. Um den Menschen den Zugang zum MVV so leicht wie möglich zu machen, stimmten sie Abfahrtszeiten von U-Bahn, S-Bahn, Regionalzug, Tram und Bus aufeinander ab, entwarfen einen gemeinsamen Fahrplan und schufen den einheitlichen MVV-Tarif. Fast 40 Jahre später präsentiert sich der MVV – gemessen an den Fahrten pro Einwohner – als erfolgreichster Verkehrsverbund Deutschlands.



## Einbindung der Landkreise in die Entscheidungsfindung

1996 wurde der MVV als Aufgabenträgerverbund neu organisiert: Gesellschafter der MVV GmbH sind seitdem neben der Landeshauptstadt München der Freistaat Bayern und die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Als Aufgabenträger gewährleisteten diese Gebietskörperschaften mit verkehrspolitischen Vorgaben und großen Investitionen einen in Qualität und Umfang attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner – wozu neben den Gesellschaftern auch über 40 Verkehrsunternehmen zählen, die im Verbundraum Beförderungsleistungen erbringen. Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählen die Bereiche konzeptionelle Planung, Regionalbus, Marketing, Tarif und Verkehrsforschung. Der Verbund gestaltet den Gemeinschaftstarif, teilt die Einnahmen auf die Verkehrsunternehmen auf, plant aktuelle und zukünftige Verkehre, informiert über seine Angebote entlang der gesamten Medienbreite, macht Werbung und betreibt intensive Verkehrs- und Marktforschung.

## Der MVV als Regieorganisation für die Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo über 40 Verkehrsunternehmen Leistungen für das MVV-System erbringen: Die MVV GmbH fungiert als Managementgesellschaft und übernimmt für die Verbundlandkreise Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung. Dazu gehören unter anderem die Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien sowie das Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr.

## Das Verbundgebiet

Das derzeitige Verbundgebiet umfasst die Landeshauptstadt München und acht Verbundlandkreise. Aktuell gehören 175 Gemeinden und Städte mit rund 2,7 Millionen Einwohnern zum MVV-Verbundraum. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,3 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Raums beträgt rund 5.500 Quadratkilometer.



## Steigende Fahrgastzahlen: Ein stabiler Trend

Immer mehr Menschen fahren mit den Verkehrsmitteln im MVV. Im Jahr 2005 wurden rund 580 Millionen Fahrten verzeichnet, 2006 waren es 590, 2007 bereits 601 und 2008 schon 617 Millionen. Im Jahr 2009 lag die Steigerung trotz wirtschaftlicher Krise bei 0,35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: knapp 620 Millionen. Wieder ein neuer Rekordwert für den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund!

## Das MVV-Netz

Aktuell sind die Verkehrsmittel im MVV auf Strecken mit einer Gesamtlänge von über 5.000 Kilometern unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit allein 4.075 Kilometern, gefolgt vom städtischen Busnetz mit 456 und der S-Bahn mit 442 Kilometern. Die U-Bahn fährt auf 95 Kilometern und das Tramnetz erstreckt sich über 79 Kilometer (inkl. Neubaustrecke St.Emmeram). Insgesamt sind rund 330 Linien für die Verbundfahrgäste im Einsatz. Die MVV-Regionalbusse bedienen derzeit davon 223.





## Der Landkreis München im Überblick

Der goldene Ring: Das ist der Landkreis München. Um die prosperierende Landeshauptstadt gelegen, umgeben von abwechslungsreicher Landschaft und gleichzeitig inmitten der dynamischen Metropolregion München. Ein attraktiver Lebensraum und starker Wirtschaftsstandort. Brauchtum, Traditionspflege und Heimatverbundenheit auf der einen Seite. Hochtechnologie, weltweite wirtschaftliche Aktivitäten, Spitzenforschung und modernste Kommunikationstechnologie andererseits. Seine Bevölkerungszahl nimmt kontinuierlich zu. Experten rechnen damit, dass die Zahl von derzeit rund 300.000 Einwohnern bis 2028 um fast 59.000 Einwohner auf dann rund 358.800 Einwohner ansteigen wird.<sup>1</sup>

Fast alle Siedlungsschwerpunkte des Landkreises werden durch die S- und U-Bahn erschlossen. Beispiele sind das Hachinger Tal mit Neubiberg und Ottobrunn an der S7 und Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching an der S3. Auch der Ortsteil Martinsried von Planegg, der bisher noch keinen Schienenanschluss hat, wird durch die geplante Verlängerung der U6 in den nächsten Jahren schneller mit dem ÖPNV zu erreichen sein.

### Öffentliche Verkehrsmittel

**S-Bahn:** Neun S-Bahn-Linien erschließen den Landkreis mit 34 Stationen. Die S-Bahn ist das Rückgrat des schienengebundenen Nahverkehrs im MVV – und das meistgenutzte Verkehrsmittel im Landkreis.

**U-Bahn:** Die Linie U6 verbindet den Landkreis München mit der Landeshauptstadt und bedient drei Stationen in der Universitätsstadt Garching. Auch Martinsried als Ortsteil von Planegg wird durch die geplante Verlängerung der U6 nach Westen künftig an die U-Bahn angebunden.

**Tram:** Mit der Linie 25 wird seit mittlerweile 100 Jahren Grünwald an die Landeshauptstadt angebunden.

**MVV-Regionalbusverkehr:** Die 57 MVV-Regionalbuslinien erschließen den Landkreis München und bieten den Landkreisbewohnern ein flächendeckendes Angebot. Zusätzlich fahren im Landkreis zwei Ruf-Taxi-Linien, die in den MVV-Tarif integriert sind. Zudem verkehren acht Stadtbuslinien der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG).

**Sonstiger ÖPNV:** In einzelnen Gemeinden gibt es weitere öffentliche Verkehrsangebote, die jedoch nicht in den MVV integriert sind.

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Daten und Zahlen stammen aus der bundesweiten Studie „Mobilität in Deutschland“ (MID), von den Verkehrsforschern des MVV oder aus dem MVV-Kundenbarometer.

### Datenquellen

#### „Mobilität in Deutschland“ (MID) 2008

Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Die MVV GmbH und die Landeshauptstadt München haben den Auftrag erweitert, um das Verkehrsverhalten in München und den Landkreisen intensiver zu erforschen. Dazu wurden 5.895 Haushalte und 13.136 Personen interviewt. Zudem wurden 42.074 Wege erfasst. Weitere Informationen: [www.mobilitaet-in-deutschland.de](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de)

#### Verkehrsforschung des MVV

Die Verkehrsforschung ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch periodische Fahrgastzählungen und -befragungen wird das Verkehrsaufkommen im MVV fortlaufend erfasst. So steht eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis bereit, die die vollständige Verkehrsnachfrage im ÖPNV für alle Verkehrsmittel im MVV-Raum dokumentiert. Diese Datenbank gibt Auskunft über das Fahrverhalten der Fahrgäste, die Verkehrsbeziehungen in der Region und bietet für Verkehrsanalysen und -prognosen fast grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten. Weitere Informationen: [verkehrsforschung@mvv-muenchen.de](mailto:verkehrsforschung@mvv-muenchen.de)

#### MVV-Kundenbarometer

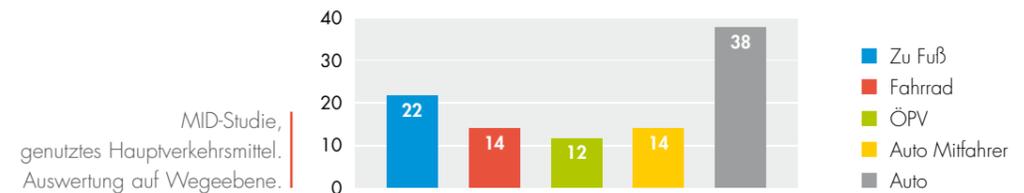
Seit 1996 gibt es das MVV-Kundenbarometer: ein unverzichtbares Instrument, um Entscheidungen über Angebote, Tarif oder Fahrgastinformation möglichst nah im Sinne der Kunden zu treffen. Dafür befragt TNS Infratest im Auftrag des MVV Monat für Monat – mit Ausnahme der Sommerzeit – 200 Personen in München und den Landkreisen, um repräsentative, kumulierte Ergebnisse zu allen im MVV erbrachten Leistungen zu bekommen. Weitere Informationen: [www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer](http://www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer)

## Allgemeine Mobilitätsdaten für den Landkreis München

Die folgenden Zahlen wurden durch die Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ für das Jahr 2008 ermittelt. Sie bilden das durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag im Landkreis München ab.

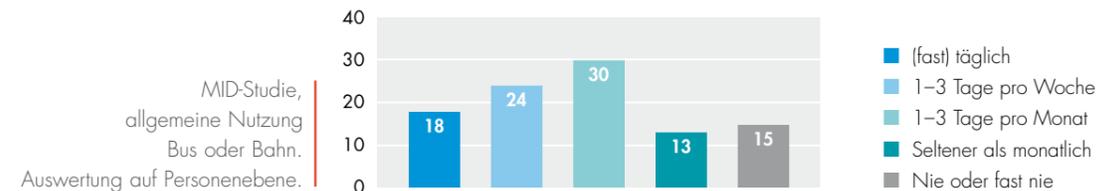
### Hauptverkehrsmittel

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels im Landkreis zeigt sich: Das – als Fahrer oder Mitfahrer – bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist mit 52 Prozent das Auto. Zu Fuß werden 22 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Radl 14 Prozent. Öffentliche Verkehrsmittel sind bei zwölf Prozent der unternommenen Wege im Einsatz. Im Bundesdurchschnitt vergleichbarer Landkreise nutzen sechs Prozent den ÖV.



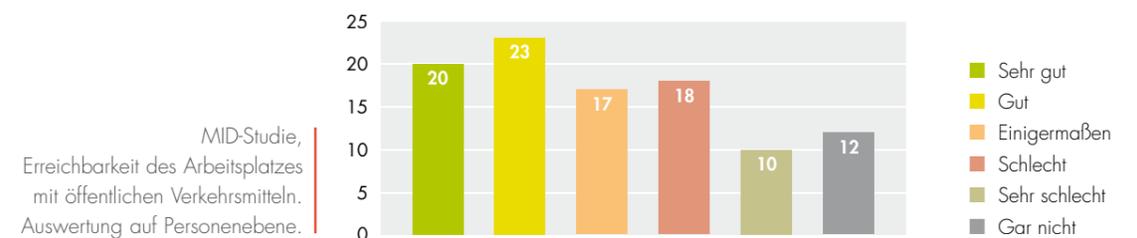
### Öffentliche Verkehrsmittel: Nutzung von Bus und Bahn

Knapp 42 Prozent der Befragten sind fast täglich oder mindestens an 1-3 Tagen pro Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Nur 15 Prozent fahren nie oder fast nie mit Bus oder Bahn – ein im Vergleich zu anderen MVV-Landkreisen erfreulich niedriger Wert.



### Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ob auf dem Weg zur Arbeit ein öffentliches Verkehrsmittel genutzt wird, hängt unmittelbar von der Erreichbarkeit ab. Diese beurteilen die Landkreisbewohner wie folgt: Rund 43 Prozent beurteilen diese als sehr gut oder gut, zwölf Prozent gaben an, über gar keine Verbindung zu verfügen.



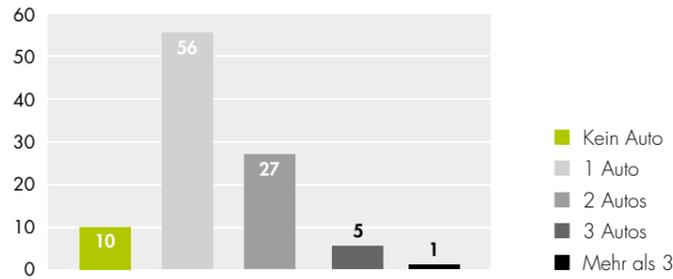
<sup>1</sup> Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



# Individualverkehr im Landkreis München

## Individualverkehrsmittel Auto: Verfügbarkeit und Nutzung

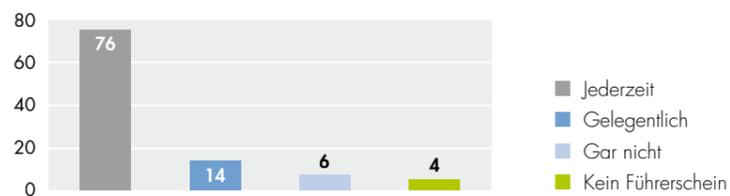
Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises München im Durchschnitt 1,3 Autos zur Verfügung. Zehn Prozent der Haushalte haben kein Auto. Der Durchschnittswert aller Landkreise im MVV liegt bei 1,4 Autos je Haushalt.



MID-Studie, Anzahl der Autos im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

## Autoverfügbarkeit als Fahrer

76 Prozent der befragten Bewohner des Landkreises München können jederzeit ein Auto nutzen. Vier Prozent besitzen keinen Führerschein, nur sechs Prozent haben keinen Zugriff auf ein Auto.

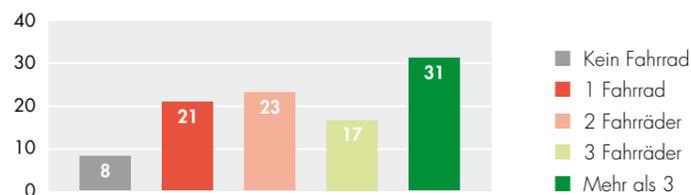


MID-Studie, Autoverfügbarkeit als Fahrer. Auswertung auf Personenebene.

50 Prozent der Befragten nutzen das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich, 40 Prozent verwenden es mindestens an 1-3 Tagen in der Woche. Sieben Prozent sind lediglich an 1-3 Tagen pro Monat mit dem Auto unterwegs, und gut ein Prozent ist nie oder fast nie mit einem Auto mobil.

## Individualverkehrsmittel Fahrrad: Verfügbarkeit und Nutzung

Das Fahrrad hat im Landkreis München viele Anhänger: Durchschnittlich 2,8 funktionstüchtige Fahrräder besitzt jeder Haushalt. Fast jeder dritte Haushalt nennt sogar vier oder mehr Räder sein Eigen. Zum Vergleich: In der Landeshauptstadt München besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt zwei Fahrräder.



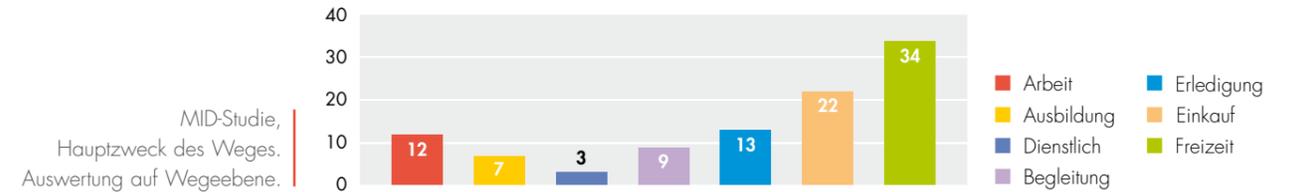
MID-Studie, Anzahl der funktionstüchtigen Fahrräder im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

Knapp 30 Prozent der Landkreisbewohner nutzen das Fahrrad täglich. 25 Prozent schwingen sich an 1-3 Tagen der Woche auf den Sattel. 27 Prozent sind seltener oder nie mit ihrem Zweirad unterwegs.

# Die Wege im Landkreis München

## Hauptzweck des Weges

Im Landkreis München dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck Freizeit mit 34 Prozent. Einkäufe sind zu 22 Prozent Hauptzweck eines unternommenen Weges. 19 Prozent der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz zu erreichen.

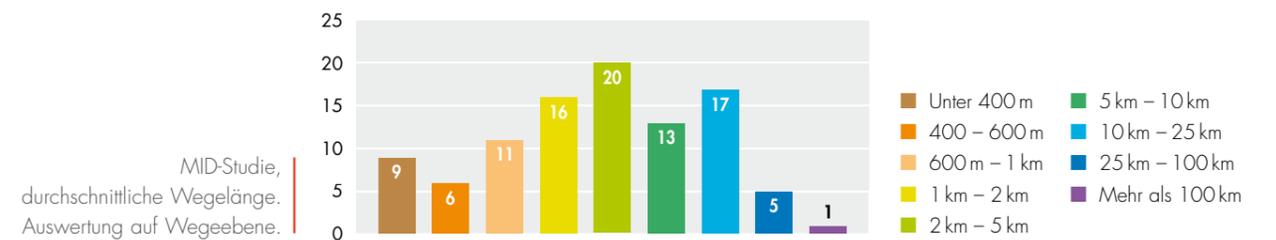


MID-Studie, Hauptzweck des Weges. Auswertung auf Wegeebe.

## Länge und Dauer der Wege

Die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,3 Kilometer. Jeder Landkreisbewohner legt durchschnittlich 3,5 Wege mit einer Gesamtlänge von rund 40 Kilometer am Tag zurück. Neun Prozent der Landkreisbewohner haben am Befragungstag keine Wege durchgeführt. Knapp ein Viertel unternimmt zwei Wege. Etwas mehr als ein Viertel gab an, fünf und mehr Wege zurückzulegen.

Rund 40 Prozent der jeweiligen Wege sind nicht länger als zwei Kilometer, könnten also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. 60 Prozent der Wege sind nicht länger als fünf Kilometer.



MID-Studie, durchschnittliche Wegelänge. Auswertung auf Wegeebe.

2: Unterwegszeit Tag: Einschließlich regelmäßiger beruflicher Wege. Wegedauer Weg: Ohne regelmäßige berufliche Wege.

Im Landkreis München sind die Bewohner – sofern sie das Haus verlassen – jeden Tag fast 100 Minuten unterwegs. Die durchschnittliche Wegedauer pro Weg beträgt 26,4 Minuten.<sup>2</sup> Zum Vergleich: Deutschlandweit beträgt die Unterwegszeit 88 Minuten am Tag, die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,5 km.<sup>2</sup>

## CO<sub>2</sub>-Betrachtung

Rein rechnerisch werden bei jedem Weg, der von einem Bewohner im Landkreis München zurückgelegt wird, durchschnittlich 1,2 kg CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Pro Person ergeben sich 4,3 Kilogramm je Tag. Die Höhe der tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emission hängt stark davon ab, ob ein Auto genutzt wird. Die Untersuchung MID hat für den gesamten MVV-Verbundraum errechnet, dass bei den Wegen, sofern sie mit dem Auto und alleine zurückgelegt werden, mindestens doppelt so viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird wie bei Wegen mit dem öffentlichen Verkehr. Der Wert kann in den ÖPNV-Hauptverkehrszeiten, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel höher ausgelastet sind, sogar noch deutlich vorteilhafter zu Gunsten des ÖPNV ausfallen. Eine von der Landeshauptstadt München und dem MVV gemeinsam beauftragte Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Nutzer des ÖPNV lediglich rund ein Achtel zur CO<sub>2</sub>-Belastung durch den Alltagsverkehr im Großraum München beitragen, mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Busse und Bahnen sind aktive Klimaschützer.



## S-Bahn und U-Bahn

Von herausragender Bedeutung für den schnellen Nahverkehr sind die neun S-Bahn-Linien S1, S2, S3, S4, S6, S7, S8, S20 und S27. Sie erschließen den Landkreis mit insgesamt 34 Stationen und binden ihn ideal an die Landeshauptstadt München und die weiteren Verbundlandkreise an. Klimatisierte Triebzüge der Baureihe ET423 bieten den Fahrgästen guten Fahrkomfort. Die U-Bahn-Linie U6 bedient drei Stationen im Landkreis. Sie verbindet Garching-Hochbrück, Garching-Forschungszentrum und Garching (Stadt) mit der Landeshauptstadt.

### Strecken und Fahrtenangebot

Im Norden wird der Landkreis durch die S1 nach Freising/Flughafen und S8 zum Flughafen befahren. Auf diesen Linien besteht durchgehend ein 20-Minuten-Takt. Gleiches gilt für den östlichen Landkreis, wo S2 nach Erding und S4 nach Ebersberg verkehren – und letztere in der Hauptverkehrszeit bis Zorneding von der S6 zum 10-Minuten-Takt ergänzt wird. Im Süden des Landkreises sind die längsten Linienabschnitte zu finden. Dort sind S3 nach Holzkirchen und S7 zur Kreuzstraße unterwegs. Die S3 fährt in der Hauptverkehrszeit bis Deisenhofen im 10-Minuten-Takt, in der Nebenverkehrszeit im 20-Minuten-Takt. Sauerlach wird von der S3 in der Hauptverkehrszeit mit einem 20-Minuten-Takt und ansonsten mit einem 20-/40-Minuten-Takt bedient. Die Linien S20 und S27 verbinden Deisenhofen mit München-Pasing beziehungsweise München Hauptbahnhof. Die S7 fährt bis Höhenkirchen-Siegertsbrunn im 20-Minuten-Takt, bis Aying im 20-/40-Minuten-Takt und bis Kreuzstraße im Stundentakt. In der Hauptverkehrszeit verkehren die

S-Bahnen bis Aying und auch zeitweise bis Kreuzstraße im 20-Minuten-Takt. Im Südwesten des Landkreises fahren die S7 nach Wolfratshausen und die S6 nach Tutzing. Die Stationen dieser Strecken im Landkreis München werden jeweils mit einem ganztägigen 20-Minuten-Takt bedient. Die U6 ist im Norden des Landkreises in der Hauptverkehrszeit alle zehn, in der Nebenverkehrszeit alle 20 Minuten unterwegs.

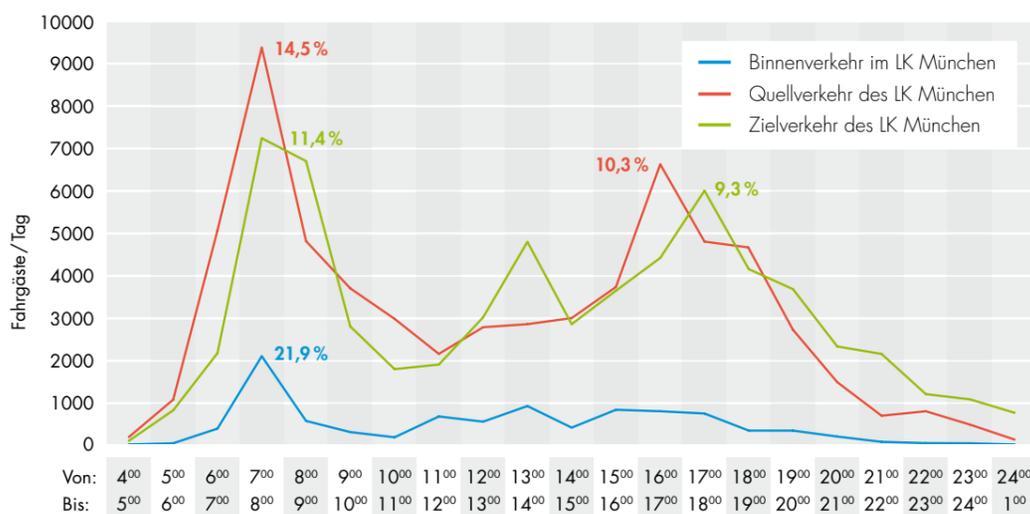
S- und U-Bahn erbringen im Landkreis München an jedem Werktag zusammen weit über 1.000 Fahrten. Jeden Tag von morgens um fünf Uhr bis nachts um halb zwei – am Wochenende sogar länger – bieten S- und U-Bahn attraktive Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München. Die Flughafenlinie S8 startet täglich bereits gegen drei Uhr in der Früh.

### Fahrtzwecke

Fahrten mit der S-Bahn unternehmen 71 Prozent der Fahrgäste im Landkreis München, um zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu gelangen. 23 Prozent nutzen die S-Bahn mit dem Fahrtzweck Freizeit.

### Auslastung

Hier gibt es beim Quell- und Zielverkehr sowohl eine Morgen- als auch eine Nachmittagsspitze. Insgesamt 77 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Landkreisbewohner haben ihren Arbeitsplatz außerhalb des Landkreises. Gleichzeitig gibt es entsprechend viele Berufs- und Ausbildungspendler, die im Landkreis München arbeiten und zur Schule gehen, aber nicht im Landkreis wohnen.



MVV-Verkehrsforschung: Tageszeitliche Verteilung der S-Bahn-Fahrgäste des Landkreises München, Montag bis Freitag.

Lesebeispiel: 14,5% des gesamten Quellverkehrs findet zwischen 7 und 8 Uhr statt.

## Fahrgastzahlen und Verbindungen

Alle Fahrgastzahlen sind durchschnittliche Tageswerte von Montag bis Freitag – im Folgenden als Werktag bezeichnet. Diese wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erhoben.

### Der Weg zum Bahnhof

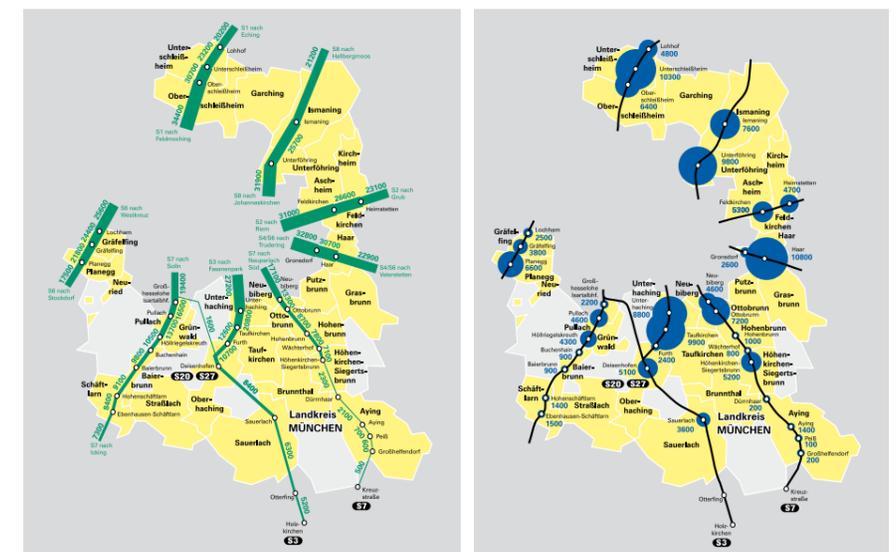
Um den nächstgelegenen Bahnhof im Landkreis zu erreichen, müssen 45 Prozent der Landkreisbewohner höchstens einen Kilometer zurücklegen. Jeder Dritte lebt im Einzugsbereich von ein bis zwei Kilometern. Nur jeder Fünfte ist vom nächsten Bahnhof zwei Kilometer oder weiter entfernt.<sup>3</sup>

### Frequenzierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst die Zahl der Fahrgäste zwischen den einzelnen S-Bahn-Stationen mit zunehmender Nähe zur Landeshauptstadt München.

Links: MVV-Verkehrsforschung: Anzahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahnhöfen je Werktag.

Rechts: MVV-Verkehrsforschung: Zahl der Aus- und Einsteiger an den S-Bahnhöfen je Werktag.



Die meistgenutzte der 34 S-Bahn-Stationen im Landkreis München ist Haar. Knapp 10.800 Fahrgäste nutzen diesen Bahnhof werktäglich. An der S-Bahn-Station Unterschleißheim steigen rund 10.300 Fahrgäste ein und aus. An dritter Stelle liegt Taufkirchen mit 9.900 Fahrgästen.

### Barrierefreiheit der S- und U-Bahnhöfe

25 Bahnhöfe sind voll barrierefrei ausgebaut. Dazu zählen auch die drei U-Bahnhöfe in Garching. Das bedeutet: Die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige ermöglichen einen ebenerdigen Zugang zu den Zügen möglich. Drei weitere Bahnhöfe – Heimstetten, Wächterhof und Höhengschäftlarn – sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben aber noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau, um höhengleich einsteigen zu können. Der Lokführer kann Menschen mit Handicap helfen, indem er eine Klapprampe an der ersten Tür hinter dem Fahrerstand anbringt. Das Ziel von Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG ist es, alle S-Bahn-Stationen mit mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern barrierefrei auszubauen. Als nächste S-Bahnhöfe sind Ober- und Unterschleißheim für den Umbau vorgesehen.

Voll barrierefrei	Teilweise barrierefrei	Nicht barrierefrei
68 %	8 %	24 %
der Bahnhöfe	der Bahnhöfe	der Bahnhöfe
25 Stationen	3 Stationen	9 Stationen

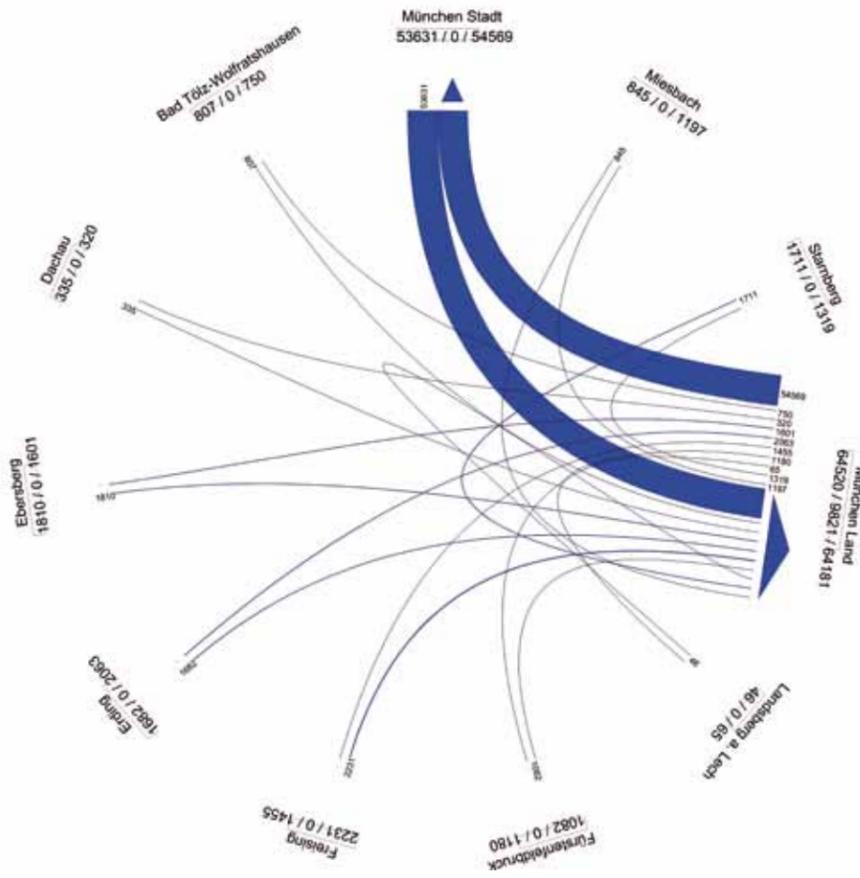
3 Quelle: MID-Studie

Barrierefreiheit der S- und U-Bahnhöfe im Landkreis München.



## Wege und Ziele der Fahrgäste

Der Landkreis München zählt rund 139.000 S-Bahn-Fahrgäste an einem gewöhnlichen Wochentag. Mehr als drei Viertel davon, rund 108.000 Fahrgäste, sind zwischen dem Landkreis München und der Landeshauptstadt München unterwegs. Fast 10.000 S-Bahn-Fahrten finden innerhalb des Landkreises München statt.



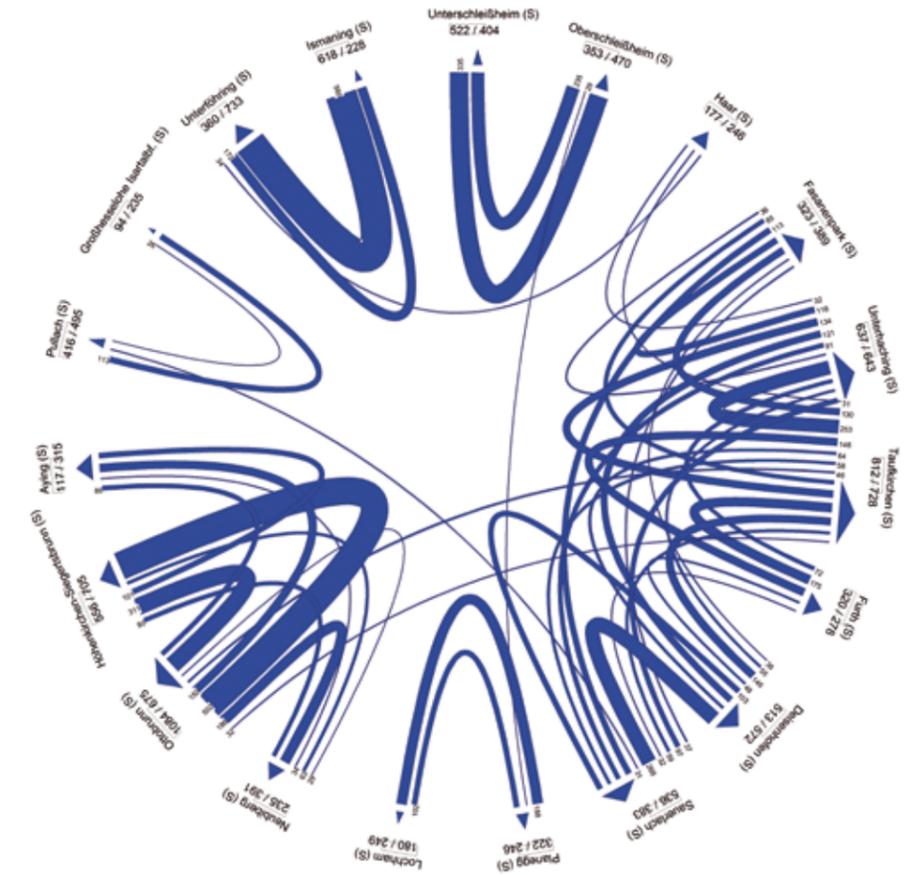
Rang	Von Lkr. München nach Lkr.	Zahl d. Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	München Stadt	108.200	78,1	78,1
2	München Land	9.821	7,1	85,2
3	Erding	3.745	2,7	87,9
4	Freising	3.686	2,7	90,6
5	Ebersberg	3.412	2,5	93,0
6	Starnberg	3.030	2,2	95,2
7	Fürstenfeldbruck	2.261	1,6	96,8

Zwischen den Stationen auf den einzelnen S-Bahn-Linien im Landkreis finden die stärksten Fahrtbeziehungen mit der S-Bahn zwischen Ottobrunn und Höhenkirchen-Siegertsbrunn, zwischen Unterföhring und Ismaning sowie Ober- und Unterschleißheim statt.

Lesebeispiel: 9.621 Fahrten wurden werktags mit der S-Bahn innerhalb des Landkreises München unternommen. 64.520 Fahrgäste fuhren mit der S-Bahn aus dem Landkreis München nach München oder in einen anderen Landkreis, 64.815 fuhren mit der S-Bahn aus München oder einem anderen Landkreis zu einer S-Bahnstation im Landkreis München. 54.569 S-Bahn-Fahrgäste fuhren aus dem Landkreis München in die Landeshauptstadt München, in der Gegenrichtung waren 53.631 Fahrgäste unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung: S-Bahn-Verkehrsbeziehungen des Landkreises München zur Landeshauptstadt München und zu den anderen MVV-Landkreisen je Werktag.

MVV-Verkehrsforschung: Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen zwischen den S-Bahn-Stationen im Landkreis München je Werktag.



Rang	Von/nach	Von/nach	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Ottobrunn (S)	Höhenkirchen-Siegertsbrunn (S)	813	8,3	8,3
2	Unterföhring (S)	Ismaning (S)	732	7,4	15,7
3	Unterschleißheim (S)	Oberschleißheim (S)	569	5,8	21,5
4	Unterhaching (S)	Taufkirchen (S)	388	3,9	25,5
5	Deisenhofen (S)	Sauerlach (S)	371	3,8	29,2
6	Taufkirchen (S)	Furth (S)	321	3,3	32,5
7	Planegg (S)	Lochham (S)	289	2,9	35,5
8	Hohenschäftlarn (S)	Pullach (S)	247	2,5	38,0
9	Ottobrunn (S)	Aying (S)	236	2,4	40,4
10	Neubiberg (S)	Ottobrunn (S)	215	2,2	42,6

## Fahrgäste U-Bahn und Tram im Landkreis München

Die U6 (Garching – München) wird im Landkreis München an Werktagen (Mo bis Fr) von ca. 22.000 Fahrgästen benutzt. Die nachfragegestärkste Garchinger U-Bahn-Station ist dabei Garching-Forschungszentrum mit ca. 14.000 Fahrgästen. Die Tram 25 (Grünwald – München) wird im Landkreis München an Werktagen (Mo bis Fr) von ca. 6.000 Fahrgästen benutzt. Hier entfallen fast 3.000 Fahrgäste allein auf die Haltestelle Derbolfinger Platz in Grünwald.



# P+R und B+R im Landkreis München

## Park+Ride

Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte Park+Ride-Plätze – haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind fast immer voll ausgelastet. Die P+R-Anlagen des Landkreises München befinden sich an 26 der 37 S- und U-Bahnhöfe im Landkreis und weisen – dem örtlichem Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich in Buchenhain die kleinste Anlage mit 20, in Garching-Hochbrück die größte mit 545 Stellplätzen. Insgesamt stehen im Landkreis München knapp 4.000 Parkplätze in P+R-Anlagen zur Verfügung. Rund fünf Prozent aller Schnellbahnfahrpassagiere im Landkreis München fahren mit dem Auto zum Bahnhof. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.

## Bike+Ride

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis München hat über 7.600 B+R-Stellplätze – weitere 500 B+R-Stellplätze sind in Planung. Am Bahnhof Deisenhofen steht den Radlern mit 459 Stellplätzen die größte B+R-Anlage zur Verfügung. Das höchste Aufkommen wurde 565 abgestellten Rädern am Bahnhof Haar gezählt. Derzeit fahren rund elf Prozent aller Bahnfahrpassagiere im Landkreis München mit dem Radl zum Bahnhof.



P+R/B+R-Stellplätze und Nutzung je Werktag (2009).

Halt	Linie	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Oberschleißheim	S 1	92	90	308	465
Unterschleißheim	S 1	106	120	310	320
Lohhof	S 1	150	130	244	315
Feldkirchen	S 2	191	200	136	315
Heimstetten	S 2	216	160	409	265
Fasanenpark	S 3	–	10	96	180
Unterhaching	S 3	71	80	310	395
Taufkirchen	S 3	161	150	316	320
Furth	S 3	109	70	132	115
Deisenhofen	S 3	165	180	459	425
Sauerlach	S 3	133	25	201	180
Gronsdorf	S 4	124	140	212	150
Haar	S 4	241	290	340	565
Lochham	S 6	–	5	188	165
Gräfelfing	S 6	–	10	140	215
Planegg	S 6	173	185	405	260
Neubiberg	S 7	150	70	298	315
Ottobrunn	S 7	42	40	414	535
Hohenbrunn	S 7	99	65	40	35
Wächterhof	S 7	–	10	20	40
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	S 7	185	195	360	330
Dürrnhaar	S 7	–	10	8	55
Aying	S 7	227	180	117	110
Peiß	S 7	–	0	8	5
Großhelfendorf	S 7	30	25	48	35
Großhesselohe	S 7	–	45	82	105
Pullach	S 7	–	100	162	240
Höllriegelskreuth	S 7	–	70	115	60
Buchenhain	S 7	20	20	98	110
Baierbrunn	S 7	–	10	96	65
Höhenschäftlarn	S 7	80	75	96	45
Ebenhausen-Schäftlarn	S 7	30	30	80	65
Ismaning	S 8	200	115	326	300
Unterföhring	S 8	104	95	416	170
Garching-Hochbrück	U 6	545	280	296	114
Garching	U 6	–	0	274	413
Garching-Forschungszentrum	U 6	300	140	46	45
<b>Summe:</b>		<b>3944</b>	<b>3420</b>	<b>7616</b>	<b>7845</b>

In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden. Der MVV unterstützt die Kommunen im Landkreis mit detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen. In den letzten zehn Jahren sind in allen Landkreisen des MVV rund 5.000 P+R- sowie 5.000 B+R-Stellplätze neu entstanden.



## Der MVV-Regionalbusverkehr

Eine der drei tragenden Säulen im MVV ist – neben der S-Bahn und dem Verkehrsnetz in der Landeshauptstadt München – der MVV-Regionalbusverkehr. Mehr als 40 meist mittelständig geführte Verkehrsunternehmen betreiben verbundweit mehr als 200 MVV-Regionalbuslinien mit über 530 Bussen. Sie bedienen mehr als 3.900 Haltestellen und legen jährlich über 26 Millionen Wagenkilometer zurück.

Der Busverkehr im Landkreis München wurde zum Fahrplanwechsel 1978 in den MVV eingebunden – und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Er befördert heute rund 17,9 Millionen Fahrgäste jährlich.

### Eine Offensive zur Attraktivitätssteigerung: Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche MVV-Qualitätsstandards dafür, den Fahrgästen ein einheitliches Leistungsniveau im Hinblick auf Fahrzeuge, Haltestellen, Personal, Umwelt- und Sozialstandards zu bieten. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind. Mit Einführung der MVV-Qualitätsstandards sind die Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr spürbar gestiegen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

### Einheitliches Erscheinungsbild bei MVV-Regionalbussen und Haltestellen

Die optische Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen ist auf die besonderen Erfordernisse im MVV-Regionalbusverkehr abgestimmt. So sorgen beispielsweise die freundlichen MVV-Hausfarben grün, weiß und blau für eine gute Erkennbarkeit. Auch Umfeld und Anlage der Haltestellen werden ansprechend gestaltet – in enger Kooperation von Verkehrsunternehmen, Landkreis und Gemeinden. Inzwischen sind fast alle der rund 650 Haltestellen im Landkreis München nach den MVV-Qualitätsstandards umgerüstet.

### Moderne Technik, hoher Fahrkomfort, Umweltfreundlichkeit

Die MVV-Qualitätsstandards gelten nicht nur für die äußere Gestaltung, sondern auch für Technik, Sicherheit, Komfortaspekte und Umweltschutz: Die MVV-Regionalbusse verfügen über Matrixzielanzeigen und TFT-Bildschirme sowie moderne Fahrausweisdrucker. Sie sind klimatisiert und mit Niederflur- und Absenktechnik sowie weiteren behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen ausgerüstet. Das Fahrpersonal ist geschult, insbesondere im Umgang mit Kunden. Und last but not least: Alle Busse erfüllen zum Zeitpunkt der Beschaffung die höchstmöglichen Abgasnormen. Von den 130 im Landkreis München verkehrenden MVV-Regionalbussen sind fast alle Busse nach den MVV-Qualitätsstandards ausgerüstet.

### Schritt für Schritt zum Erfolg

Längst sind die MVV-Qualitätsstandards der Busse und der Haltestellen ein Markenzeichen in der Region. Sie erfahren breite Zustimmung und tragen maßgeblich zur Identifikation der Menschen mit dem MVV bei. Ihre Einhaltung ist Vorgabe bei Ausschreibungen und Direktvergaben an Verkehrsunternehmer. Somit kann die vollständige Umsetzung der MVV-Qualitätsstandards in den kommenden Jahren erwartet werden.

### Ein neues Kapitel ...

... im MVV-Regionalbusverkehr wurde mit dem Einsatz des bundesweit ersten Hybridbusses im Regionalbusverkehr aufgeschlagen: Seit September 2008 verkehrt im Rahmen eines Pilotprojektes auf der MVV-Regionalbuslinie 210 ein umweltfreundlicher Hybridbus im südlichen Landkreisgebiet zwischen Neuperlach Süd (U/S) und Taufkirchen, Lilienthalstraße. Kraftstoffeinsparungen über 20 Prozent, weniger Abgase, weniger Lärm und weitere Vorteile sind seine Markenzeichen. Ab 2011 werden zwei weitere Busse mit der umweltfreundlichen Antriebstechnologie eingesetzt. Der Landkreis München finanziert diese Pilotprojekte im Rahmen der „Energievision Landkreis München“.



### Linien und Haltestellen im MVV-Regionalbusverkehr

Derzeit verkehren 57 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis München. Sie werden von 13 Verkehrsunternehmen betrieben und fahren 650 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahr rund 7,6 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück.

Im Landkreis München übernehmen die MVV-Regionalbusse eine Zu- und Abbringerfunktion von und zu der S- oder U-Bahn. Sie stellen Querverbindungen zwischen den radial auf die Landeshauptstadt ausgerichteten Schnellbahnachsen her. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der U- und S-Bahn-Linien. Neun der zehn meistfrequentierten MVV-Regionalbushaltestellen liegen an einem S- oder U-Bahnhof. Die Zahl der Fahrgäste zeigt im Detail die folgende Übersicht:

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Haar (S)	371	370	16	2.598	3.355
2	Planegg (S)	498	478	7	1.839	2.822
3	Taufkirchen (S)	210	143	9	2.136	2.498
4	Ismaning (S)	694	506	39	1.044	2.283
5	Garching-Hochbrück (U)	147	171	93	1.648	2.059
6	Unterschleißheim (S)	361	244	45	1.385	2.035
7	Unterhaching (S)	290	299	18	908	1.515
8	Riem (S)	138	82	6	1.268	1.494
9	Feldkirchen (S)	312	158	14	1.003	1.487
10	Martinsried Nord, Planegg	582	631	0	26	1.239
11	Heimstetten (S)	77	59	2	1.098	1.236
12	Ortsmitte Ottobrunn	527	566	12	0	1.105
13	Friedhof, Planegg	523	555	4	17	1.099
14	Lilienthalstraße, Taufkirchen	443	536	2	18	1.000

MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste an MVV-Regionalbus-  
haltestellen je Werktag.  
Übersteiger sind Umsteiger  
zwischen zwei Verkehrsmittel.

Ein Großteil der MVV-Regionalbuslinien verfügt über ein Taktverkehrsangebot – was den Fahrgästen die Planung und Durchführung ihrer Fahrten vereinfacht. In den Umlandgemeinden der Landeshauptstadt wird Montag bis Freitag meist ein 20-Minuten-Takt angeboten, der zum Teil in der Hauptverkehrszeit zum 10-Minuten-Takt verdichtet wird. In den ländlicher strukturierten Gebieten orientiert sich das Angebot an der etwas geringeren Nachfrage, wird aber kontinuierlich optimiert.

### Entfernung zur nächstgelegenen MVV-Regionalbushaltestelle

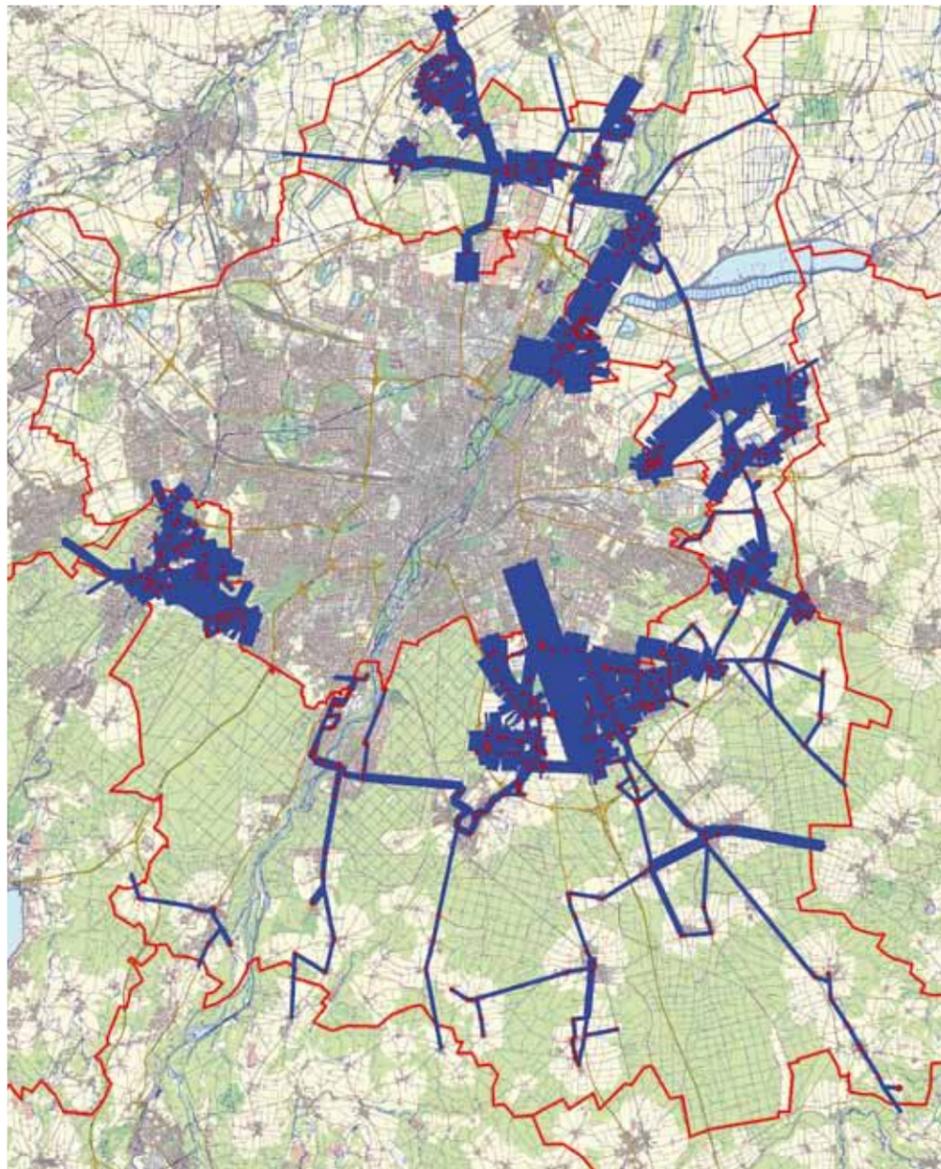
Kurze Wege von und zu den Haltestellen garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Fahrgästen. Um die nächstgelegene der 650 Haltestellen im Landkreis zu erreichen, müssen über 90 Prozent der Landkreiseinwohner weniger als einen Kilometer laufen. 55 Prozent sind gar nur höchstens 400 Meter unterwegs. Diese Werte entstammen der MID-Studie.



## Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr

### Anzahl der Fahrgäste im Landkreis

Pro Woche sind rund 360.000 Fahrgäste mit MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei mehr als 1,2 Millionen Personenkilometer zurück. Die meisten Fahrgäste fahren am Werktag: rund 67.500 Personen täglich. Jeder Fahrgast ist dabei rund 3,4 Kilometer mit einem MVV-Regionalbus unterwegs. Unter dem Begriff MVV-Regionalbusverkehr sind auch die Linien der MVG enthalten, wenn sie auf dem Gebiet des Landkreises verkehren. Die Tram 25 sowie die U6 befahren zwar auch Teilstrecken im Landkreis München, wurden bei diesen Auswertungen jedoch nicht berücksichtigt.

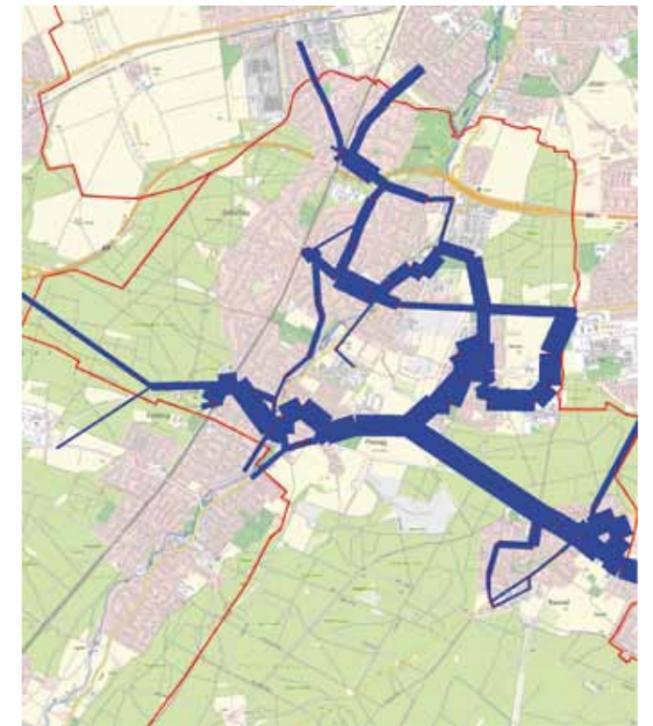


MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste MVV-Regionalbus-  
verkehr im Landkreis je  
Werktag (Streckenbelastung).  
Je dicker der Balken, desto  
mehr Fahrgäste fahren über  
diese Strecke.

### Häufig befahrene Streckenabschnitte

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen wird die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse im Landkreis München ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere im Würmtal und im Hachinger Tal, sowie in den Gemeinden Aschheim, Feldkirchen und Haar eine hohe Streckenbelastung.

Ausschnitt Haar,  
Ausschnitt Würmtal,  
Ausschnitt Hachinger Tal,  
Ausschnitt Aschheim,  
Kirchheim, Feldkirchen.





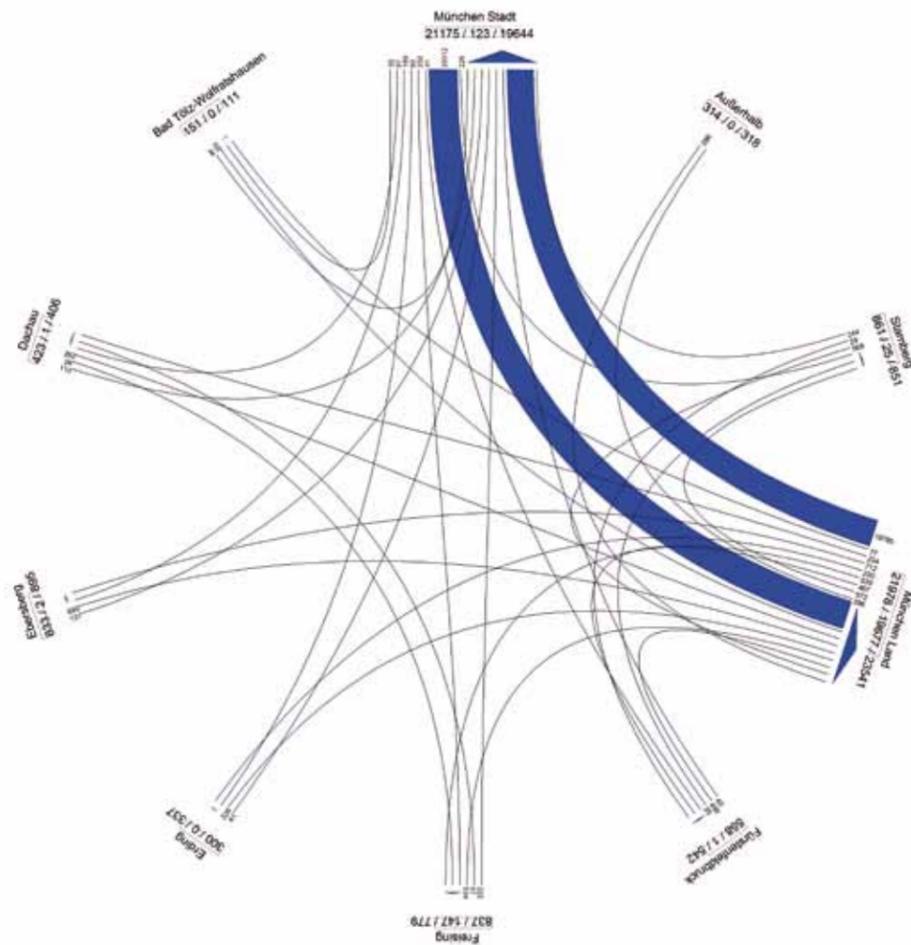
## Fahrtzwecke und Fahrziele im MVV-Regionalbusverkehr

### Fahrtzwecke

Insgesamt 44 Prozent der Fahrten, die im Landkreis München werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, sind Fahrten zur Arbeit. Weitere 27 Prozent fahren mit den Bussen zur Ausbildung. Wochentags sind 14 Prozent der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs.

### Fahrziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

Rund 58 Prozent der Fahrgäste von MVV-Regionalbussen im Landkreis München sind zwischen dem Landkreis und der Landeshauptstadt unterwegs. Knapp 30 Prozent der MVV-Regionalbusfahrgäste sind ausschließlich innerhalb des Landkreises München unterwegs.

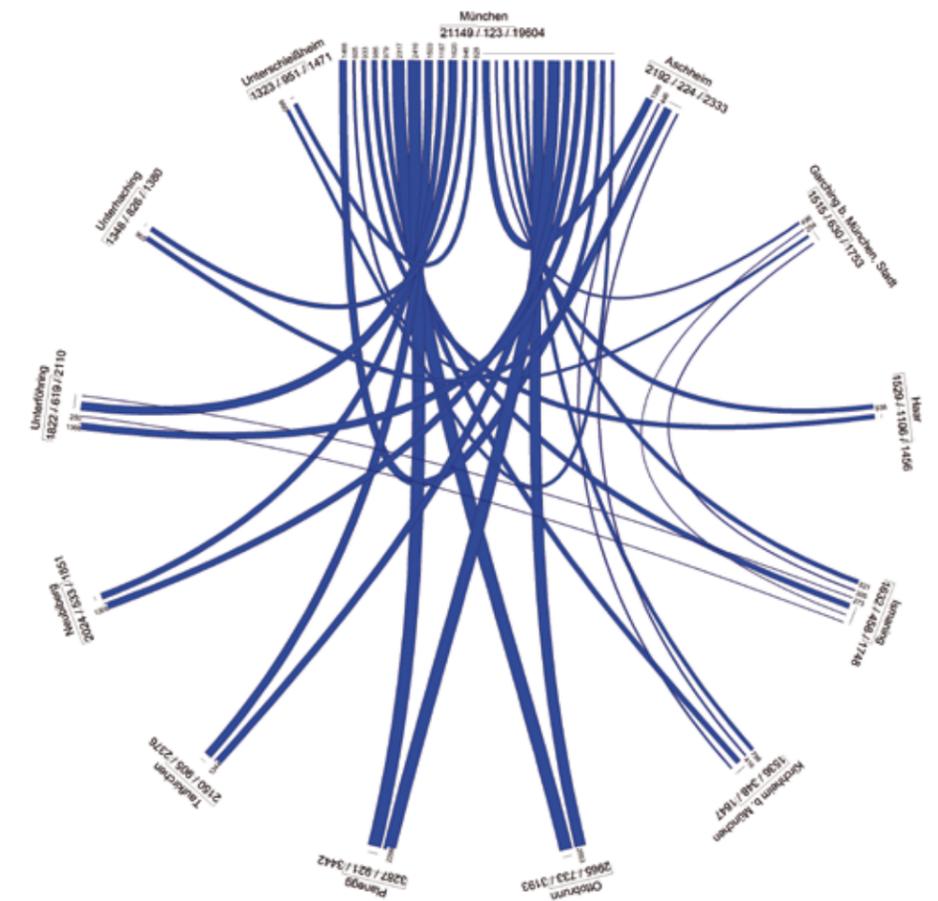


Rang	Von Landkreis München	Nach Landkreis	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	München Land	München Stadt	39.092	57,9	57,9
2	München Land	München Land	19.677	29,2	87,1
3	München Land	Ebersberg	1.402	2,1	89,2
4	München Land	Starnberg	1.140	1,7	90,9
5	München Land	Freising	1.073	1,6	92,5
6	München Land	Fürstenfeldbruck	956	1,4	93,9
7	München Land	Außerhalb	582	0,9	94,7

MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr zwischen den Landkreisen in beide Richtungen je Werktag.

## Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Im Landkreis dominiert beim MVV-Regionalbusverkehr die Relation zwischen den Städten und Gemeinden im Landkreis und der Landeshauptstadt München: Die meisten Fahrgäste – gemessen an den zehn stärksten Verbindungen – sind dort unterwegs. Das entspricht fast 42 Prozent des gesamten Fahrgastaufkommens im MVV-Regionalbusverkehr des Landkreises München.



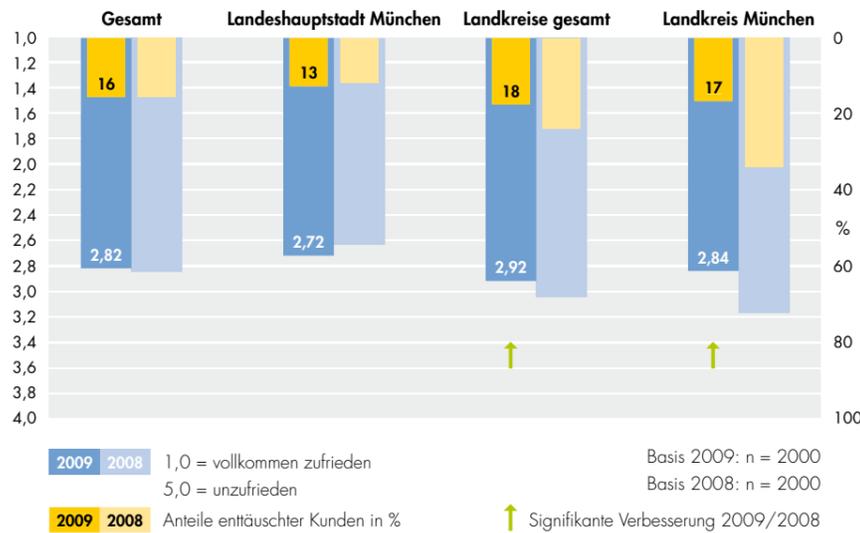
MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr zwischen den Städten und Gemeinden in beide Richtungen je Werktag.

Rang	Von Landeshauptstadt München nach	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Planegg	4.715	7,0	7,0
2	Ottobrunn	4.370	6,5	13,5
3	Unterföhring	2.988	4,4	17,9
4	Aschheim	2.866	4,2	22,1
5	Taufkirchen	2.846	4,2	26,4
6	Neubiberg	2.493	3,7	30,1
7	Neuried	2.134	3,2	33,2
8	Gräfelfing	1.953	2,9	36,1
9	Haar	1.872	2,8	38,9
10	Unterhaching	1.851	2,7	41,6



# Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden

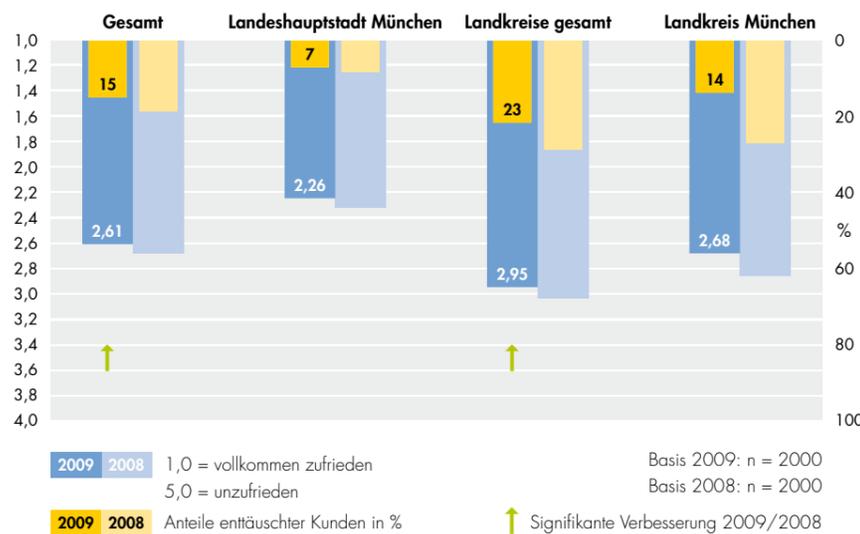
Befragt zur Globalzufriedenheit mit den Leistungen des MVV insgesamt ergab sich für den Landkreis München ein Wert von 2,84. Dieses Ergebnis liegt über dem Durchschnittswert aller MVV-Landkreise von 2,92.



## Globalzufriedenheit

Der Wert 2,84 ergibt sich aus folgenden Einzelwerten: 32 Prozent der in dem Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind von den MVV-Leistungen insgesamt überzeugt. 50 Prozent sind zufrieden. 18 Prozent sind hingegen enttäuscht. Die Bewertung hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich und signifikant verbessert.

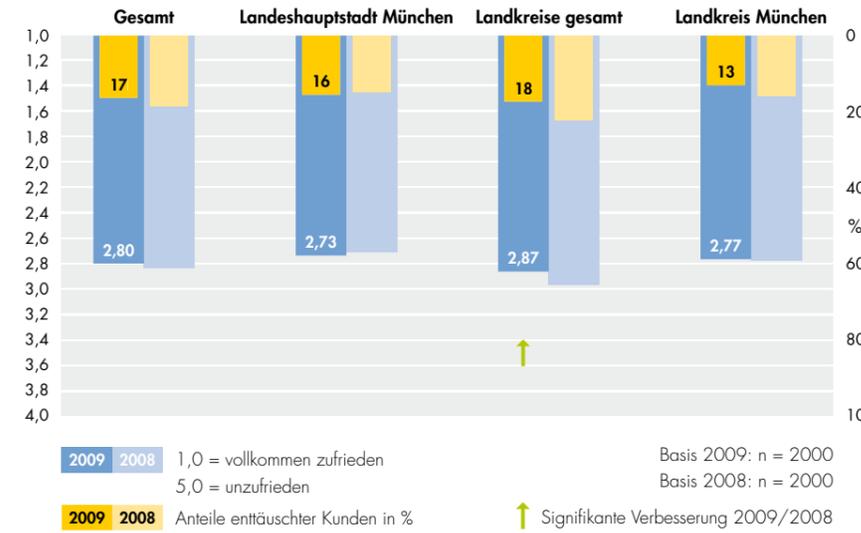
MVV-Kundenbarometer 2009: Globalzufriedenheit.



## Angebot am Wohnort

Als gut empfinden MVV-Kunden im Landkreis München das MVV-Angebot am Wohnort. 38 Prozent sind überzeugt, 48 Prozent sind zufrieden, nur 14 Prozent enttäuscht. Der Durchschnittswert liegt bei 2,68. Damit sind die MVV-Kunden im Landkreis München mit dem MVV-Angebot an ihrem Wohnort deutlich und signifikant zufriedener als die Kunden im Durchschnitt aller MVV-Landkreise.

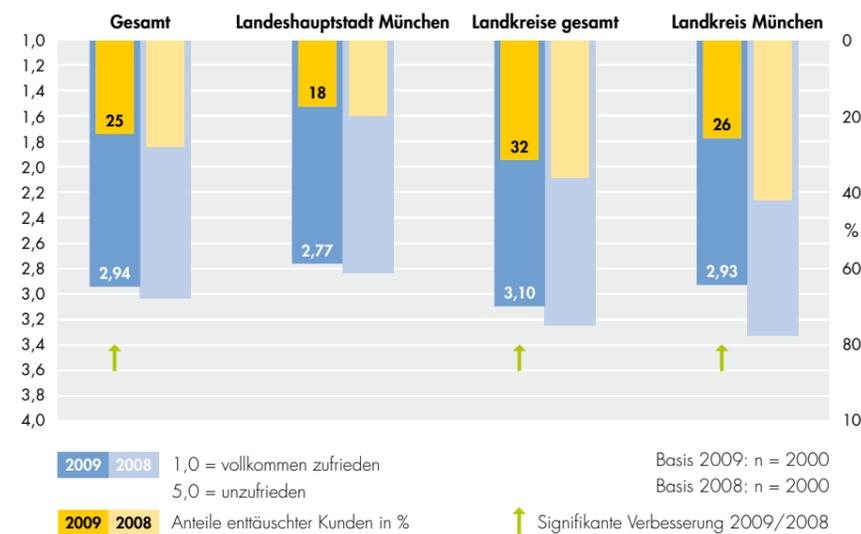
MVV-Kundenbarometer 2009: MVV Angebot am Wohnort.



## Verbindungen und Anschlüsse

Auch mit den Verbindungen und Anschlüssen sind die im Landkreis München wohnenden MVV-Kunden überdurchschnittlich zufrieden: Der Wert liegt bei 2,77 – im Vergleich zu 2,87 im Durchschnitt aller MVV-Landkreise. Insgesamt 32 Prozent der MVV-Kunden sind überzeugt und 54 Prozent der Kunden sind zufrieden, nur 13 Prozent sind enttäuscht.

MVV-Kundenbarometer 2009: Verbindungen und Anschlüsse.



## Taktfrequenz

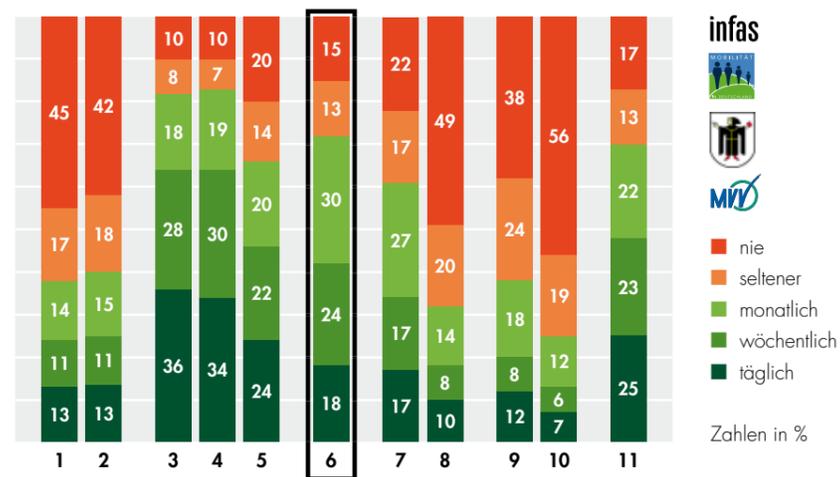
Ein etwas differenziertes Bild ergibt sich bezüglich der aktuellen Taktfrequenz im Landkreis München. Insgesamt 30 Prozent der Kunden sind überzeugt, 26 Prozent enttäuscht. Die zufriedene Mittelposition besetzen 44 Prozent der MVV-Kunden: Das Angebot entspricht ihren Erwartungen. Der Zufriedenheitswert von 2,93 bewegt sich deutlich über dem Durchschnittswert aller Landkreise und hat sich von 2008 auf 2009 deutlich gesteigert.

MVV-Kundenbarometer 2009: Taktfrequenz.



## Ausblick

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat im Landkreis München bei der Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert: Sein Marktanteil ist mit 42 Prozent mindestens wöchentlicher Nutzung im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise – 18 Prozent – deutlich überdurchschnittlich. Der Anteil der ÖPNV-Nichtnutzer ist mit einem Anteil von nur 15 Prozent im Landkreis München erfreulich gering: Im Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise sind es mit 49 Prozent mehr als dreimal so viele. Aber auch im regionalen Vergleich mit den verdichteten Münchner Umlandkreisen – sie liegen bei 34 Prozent – ist die ÖPNV-Nutzung im Landkreis München deutlich überdurchschnittlich. Gleichwohl gibt es von den MVV-Kunden auch kritische Stellungnahmen: Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot insgesamt ist noch steigerungsfähig, auch mit der Taktfrequenz sind nicht alle Kunden zufrieden. Das zeigt, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gibt. Die beim MVV dazu vorliegenden Untersuchungsergebnisse deuten allerdings darauf hin, dass es trotz vieler sinnvoller Optimierungsmöglichkeiten im Detail entscheidende Zuwächse bei Kundenzufriedenheit und beim ÖPNV-Marktanteil nur in Verbindung mit einem gezielten weiteren Ausbau der Angebotskapazitäten geben wird, wie zum Beispiel dem Ausbau des Schienennetzes, durch neue Linien oder Taktverdichtungen.



MID-Studie: Nutzung von Bus und Bahn im Landkreis München.

- BRD 2002
- BRD 2008
- Stadt München 2002
- Stadt München 2008
- Kernstädte BRD 2008
- Landkreis München
- Verdichtete Kreise Münchner Umland 2008
- Verdichtete Kreise BRD 2008
- Ländliche Kreise Münchner Umland 2008
- Ländliche Kreise BRD 2008
- MVV-Gebiet gesamt

Dazu ist es auch erforderlich, die großen Infrastrukturprojekte des SPNV im Ballungsraum München – wie die zweite S-Bahn-Stammstrecke – zu realisieren. Derzeit lassen sich zudem einige interessante Trends bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erkennen: Die Bedeutung des ÖPNV und des Fahrrades steigen, neue Angebote wie Carsharing werden verstärkt nachgefragt, und immer mehr Menschen benutzen Verkehrsmittel situationsabhängig, wechseln also zwischen verschiedenen Angeboten. All das bringt weitere Potenziale für den MVV mit sich. Mögliche Verbundraumerweiterungen, weitere Verbesserungen der Schienenverbindungen – wie der Ausbau der U6 nach Martinsried sowie die Aufwertung der tangentialen Busverbindungen – werden die verkehrlichen Nachfragemuster positiv verändern. Voraussetzung dafür ist die konsequente kundenorientierte Gestaltung mit entsprechender kommunikativer Unterstützung durch ein gezieltes und leistungsfähiges Marketing. Das stärkt den so genannten Umweltverbund – also neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Radfahrer und Fußgänger. Nutzen Sie die in dieser Broschüre vorgelegten Zahlen und Fakten, um den MVV im Landkreis München weiter voranzubringen. Denn weniger Autoverkehr in der Region erhöht die Lebensqualität der Bürger: Mehr MVV ist aktiver Klimaschutz.

## Übersicht Busangebot im Landkreis München (Fahrplan 2011)

### MVV-Regionalbuslinien im Landkreis München

- 210 Taufk., Lilienthalstraße – Ottobrunn – Neuperlach Süd (U, S)
- 211 Harthausen – Neubiberg (S) – Unterbiberg – Campeon
- 212 Grasbrunn – Putzbr. – Neubiberg (S) – Neuperlach Süd (U, S)
- 213 Ostbahnhof (U, S) – Taufkirchen, Lilienthalstraße
- 215 Lohhof (S) Süd – Unterschleißheim (S) – Lohhof (S) Nord
- 216 Brunnthal – Höhenkirchen-Sieg. (S) – Ottobrunn/Neubiberg
- 217 Unterhaching (S) – Unterbiberg – Neuperlach Süd (U, S)
- 218 Campeon – Unterbiberg – Neuperlach Süd (U, S)
- 219 Garching-Hochbrück (U) – Unterschleißheim (S)
- 2191 Ruf taxi: Unterschleißheim (S) – Riedmoos
- 220 Winning – Unterhaching – St.-Quirin-Platz (U) – Giesing (U, S)
- 221 Unterhaching (S) – Ottobrunn (S) – Riemerling – Putzbrunn
- 222 Ottobrunn – Taufkirchen, IKEA – Bergham – Taufkirchen (S)
- 223 Sauerlach (S) – Arget – Sauerlach (S)
- 224 Unterhaching (S) – Deisenhofen (S) – Höllriegelskreuth (S)
- 225 Taufkirchen (S) – Gewerbegebiet Potzham
- 226 Gumpertshausen – Sauerlach (S) – Otterloh – Sauerlach (S)
- 228 Messestadt Ost (U) – Feldkirchen (S) – Aschheim – Ismaning (S)
- 230 Ismaning (S) – Ismaning, Carl-Zeiss-Ring/Garching
- 231 Ismaning (S) – Unterföhring – Studentenstadt (U)
- 232 Ortsbus Unterföhring
- 233 Studentenstadt (U) – Unterföhring, Park up – Unterföhring (S)
- 240 Harthausen – Neukeferloh – Vaterstetten/Haar
- 241 Haar (S) – Ottobrunn (S) – Brunnthal Nord – Hohenbrunn (S)
- 242 Haar – Ottendichl – Gronsdorf (S)
- 243 Haar, H.-Stießberger-Str. – Haar (S) – Neukeferloh – Grasbrunn – Harthausen
- 260 Planegg (S) – Neuried – Fürstenried West (U)
- 261 Neuried, Hainbuchenring – Fürstenried West (U)
- 263 Messestadt West (U) – Riem (S) – Dornach – Aschheim – Heimstetten (S) – Feldkirchen (S)
- 264 Messestadt West (U) – Riem (S) – Dornach
- 265 Pasing (S) – Gräfelfing – Steinkirchen – Planegg (S)
- 266 Planegg (S) – Martinsried – Klinikum Großhadern (U)
- 267 Neuaußing – Lochham (S) – Martinsried – Fürstenried West (U)
- 268 München, Waldfriedhof – Großhadern (U) – Gräfelfing (S) – Planegg (S)

- 269 Neuried, Eichenstraße – Klinikum Großhadern (U)
- 270 Höllriegelskreuth (S) – Pullach (S) – Solln (S)
- 271 Höllriegelskreuth (S) – Grünwald – Straßlach – Dietramszell
- 285 Haar (S) – Feldkirchen (S)
- 290 Stadtverkehr Garching
- 291 Oberschleißheim – Dachau (S)
- 292 Garching-Hochbrück (U) – Oberschleißheim (S) – Sonnenstr.
- 293 München, Wallnerstraße – Garching-Hochbrück (U) – Hochbrück
- 294 München, Am Hart (U) – Helmholtz Zentrum – Garching-Hochbrück (U)
- 381 Deisenhofen (S) – Dietramszell – Ascholding – Geretsried
- 411 Antholing – Glonn – Oberpfammern – Putzbrunn – Neuperlach Süd (U, S)
- 413 Glonn, Bahnhofsplatz – Antholing – H.-Siegertsbrunn (S)
- 414 Grafing Bahnhof (S, R) – Glonn – H.-Siegertsbrunn (S)
- 463 Markt Schwaben (S) – Kirchheim – Grub (S) Nord – Poing (S) Nord – Markt Schwaben (S)
- 531 Erding (S) – Ismaning (S)
- 5310 Ruf taxi: Ismaning, Erdinger-/Flurstraße – Ismaning (S)
- 690 Eching (S) – Neufahrn (S) – Garching-Forschungszentrum (U)
- 693 Kammerberg – Lohhof (S) / Lohhof, Schulzentrum
- 695 Kirchdorf – Allershausen – Eching (S) – Garching-Hochb. (U)
- 856 Germering-U. (S) – Germering, Ringstr. – Planegg (S) West
- 906 Planegg (S) West – Krailling, KIM – Planegg (S) West
- 936 Gauting (S) – Planegg – Fürstenried West (U)
- 961 Ammerland – Starnberg (S) – Höhenschäft. (S) – Schäftlarn, Kloster
- 967 Planegg (S) – Krailling, Sperberweg
- 969 Planegg (S) – Stockdorf, Baierplatz
- 9581, 9582 (Bad Aibling, Bf –) Großhelfendorf – Aying (S)

### Stadtbuslinien der MVG im Landkreis München:

- 50 OEZ (U) – Unterföhring – Johanneskirchen (S)
- 55 Ostbahnhof (U, S) – Neuperlach Zentrum (U) – Putzbrunn
- 160 Allach (S) – Pasing (S) – Lochham (S)
- 161 Pasing (S) – Heitmeiersiedlung – Lochham (S)
- 181 (Dirnismaning –) Wallnerstraße – Studentenstadt (U)
- 188 Unterföhring – Richard-Strauss-Str. (U) – Westerlandanger
- 193 Trudering (U, S) – Haar, Ludwig-Moser-Str.
- 199 Michaeliab. (U) – Neuperlach Süd (U, S) – Waldperlach

**Ihre Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.**

### Bitte wenden Sie sich an:

Telefon: 089/210 33 - 242  
 Fax: 089/210 33 - 297  
 Mail: landkreisinfo@mwv-muenchen.de

# Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick

<b>Strukturdaten</b>	ca.
Fläche (MVV-Verkehrsraum) in ha	66.730
Einwohner	317.543
Einwohnervorausberechnung 2028	358.800
Erwerbstätige am Wohnort <sup>A</sup>	236.800
Einpendler <sup>B</sup>	136.203
Auspendler <sup>B</sup>	70.073
<b>S-Bahn-Linien im Landkreis</b>	
– Linien (S1, S2, S3, S4, S6, S7, S8, S20 und S27)	7
– Anzahl der S-Bahnhöfe	34
– Streckenlänge in km	99,8
– Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr)	139.000
<b>U-Bahn im Landkreis</b>	
– Anzahl der U-Bahnhöfe	3
– Streckenlänge in km	8,2
<b>Tramnetz im Landkreis</b> (Linie 25)	
– Anzahl der Haltestellen im Landkreis	5
– Streckenlänge in km	4
<b>MVV-Regionalbusnetz</b>	
– Anzahl der MVV-Regionalbuslinien	57
davon landkreisübergreifend	39
– Anzahl Ruf-Taxi-Verkehre	2
– Anzahl der Verkehrsunternehmen	13
– Anzahl der Haltestellen	650
– Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr an Schultagen)	67.500
<b>Stadtbuslinien MVG im Landkreis</b>	8
<b>Individualverkehr (P+R und B+R)</b>	
zugelassene PKW und Kombi-Kfz <sup>C</sup>	273.483
P+R und B+R an U- und S-Bahn:	
– P+R-Plätze	3.944
– Fahrradabstellplätze (B+R)	7.616
Anzahl der abgestellten PKW und Zweiräder	
– Kraf ffahrzeuge (PKW/Kombi) pro Tag	3.420
– Zweiräder (Fahrräder, Motorräder) pro Tag	7.800
Anteil P+R/B+R am Fahrgastaufkommen U- und S-Bahn	6 %

A (C)opyright 2010 Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Stand: 2010

B Quelle PVÄWM, 3/2010, Arbeitsagentur Nürnberg

C Quelle: Kraf ffahrt-Bundesamt, Flensburg

Herausgeber:  
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)  
Bereich Konzeption  
Thierschstraße 2, 80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

Gestaltung: Reisserdesign, München  
Text: dialogtext, München  
Fotos: Landratsamt München, Medienzentrum München-Land, Walter Matthias Wilbert  
Druck: Peschke Druck, München  
Papier: revive pure white offset  
100% recycled fibre, Deutsche Papier

ClimatePartner  
**klimateutral**  
gedruckt



Stand: Dezember 2010